

2. Ostersonntag, Weißer Sonntag

Vorbereiten:

Geschmückter Tisch mit Taufkerzen, Osterkerze und eine Schale mit Weihwasser.

Auch den Topf mit den Samenkörnern, von denen schon einige aufgegangen sein werden.

Texte bitte vor der Feier zum Lesen und Vorbeten aufteilen.

Bilder: [Die Geschichte mit der Raupe](#) können ausgedruckt werden, damit die Kinder die Geschichte von der Raupe nachspielen können.

Alles Unterstrichene sind Links zum

Anklicken. Am Ende gleich wieder aussteigen, damit nicht nachkommende Lieder die Andacht unterbrechen.



[Zur Einstimmung die Glocken der Pfarrkirche Völs](#)

[Lied: Chorazon](#)

Mutter/Vater:

Wir wollen uns an diesem 2. Ostersonntag mit den Christen auf der ganzen Welt und mit den Menschen in unserer Pfarrgemeinde verbinden.

So beginnen wir: [Kreuzzeichen:](#)

Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre, du bist bei mir!

Wir feiern den 2. Sonntag in der Osterzeit. Wir wollen Jesus, dem Auferstandenen, begegnen. Als Zeichen, dass er jetzt bei uns ist, zünden wir die Osterkerze an.



Der 2. Ostersonntag wird auch der Weiße Sonntag genannt. Bei uns in Völs werden von dem ältesten Kirchgänger oder der ältesten Kirchgängerin alle Kinder gesegnet, die von Ostern des letzten Jahres bis jetzt getauft worden sind, und alle Kinder, die den Familiengottesdienst mitfeiern. Heuer ist alles anders. Wir feiern zuhause und wollen als Getaufte nun Jesus in unserer Mitte begrüßen.

Wir dürfen Gott um sein Erbarmen bitten. Lied: Chorazon [Du hast Erbarmen](#) und [Liedtext](#)



Kyrierufe:

1. Jesus, du bist das Brot des Lebens. Du willst, dass wir in Frieden leben.
Herr, erbarme dich.
2. Jesus, du willst, dass es allen Menschen gut geht.
Christus, erbarme dich.
3. Jesus, du willst, dass wir einander verzeihen.
Herr, erbarme dich.

Gebet:

Guter Gott und Vater, Christus ist von den Toten auferstanden und seinen Jüngerinnen und Jüngern in verschiedener Weise begegnet. Schenke uns den Mut, unser Leben aus der Begegnung mit Jesus Christus heraus zu gestalten, sodass dein österlicher Friede bei uns einkehren kann und die Osterfreude uns begleitet.

Alle: Amen, Halleluja!

Gedanken von Christl über den Weißen Sonntag

Die Geschichte der kleinen Raupe – erzählt von Barbara

Gedanken von Christl

Mutter/Vater:

Ja, die Geschichte zeigt uns, dass Verwandlung schon in dieser Welt geschieht. Die Menschen wissen, dass aus einer Raupe ein Schmetterling entstehen kann. Menschen haben dies beobachtet und weitererzählt. Auch die Auferstehung Jesu, die Verwandlung vom Tod zum Leben haben Menschen vor langer, langer Zeit miterlebt und weitererzählt. Wir nennen diese Menschen Jüngerinnen und Jünger von Jesus. Wer auf den Tod und die Auferstehung Jesu getauft worden ist, gehört auch heute zu den Jüngerinnen und Jüngern und ist ein Kind Gottes. Wir sind in der Tiefe des Herzens mit Jesus verbunden. Aber oftmals ist das nicht so einfach, wie es uns die Erzählung aus der Bibel mit Apostel Thomas zeigt.

Wir hören aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der

Didymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

(Joh 20,19-31)

[Gedanken zum Evangelium Pfr. Christoph](#)

Mutter/Vater:

Wir entzünden unsere Taufkerzen und zeigen damit, dass wir uns mit den Christen auf der ganzen Welt verbinden.

Lied Fam. Saxer: [Licht der Morgensonne](#)

Wir wollen unser Taufversprechen erneuern, so wie es die Erstkommunionkinder auch tun werden:

Mutter/Vater:

Ich verspreche, gegen das Böse, das es in unserer Welt gibt, anzukämpfen.

Alle: Ich verspreche es!

Mutter/Vater:

Ich glaube an Gott, der unser Vater ist und alles gemacht hat.

Alle: Ich glaube!

Mutter/Vater:

Ich glaube an Jesus, den Sohn Gottes, der für uns gestorben und vom Tod auferstanden ist.

Alle: Ich glaube!

Mutter/Vater:

Ich glaube an den Heiligen Geist, der uns zum Guten anleitet und uns zum ewigen Leben führt.

Alle: Ich glaube!

Mutter/Vater:

Ich will zum Volk Gottes, zur Kirche, gehören und mit Jesus leben.

Alle: Ich will!

Mutter/Vater:

Seit dem letzten Osterfest haben viele Familien ihre Kinder zur Taufe gebracht. Gott, wir bitten dich:



1. **Gib uns allen Augen:** den Kindern, damit sie deine Schöpfung wahrnehmen, sich an ihr freuen und sie bewahren; den Erwachsenen, damit sie das Heranwachsen ihrer Kinder mit wohlwollenden, umsichtigen, aber auch gelassenen, auf dich vertrauenden Augen beobachten.
2. **Gib uns allen einen Mund:** den Kindern, damit sie immer den Mut aufbringen, zum richtigen Zeitpunkt das Richtige zu sagen; den Erwachsenen, damit sie ihren Kindern Werte vermitteln und ihnen immer wieder Geschichten von Jesus erzählen.
3. **Gib uns allen Ohren:** den Kindern, damit sie auch die Nöte anderer hören können und nicht nur sich selbst wahrnehmen; den Erwachsenen, damit sie immer hören, wo bei ihren Kindern der Schuh drückt.
4. **Gib uns allen Hände:** den Kindern, damit sie mit ihnen zärtlich ihre Umwelt erkunden und mit Mitmenschen Kontakt aufnehmen können; den Erwachsenen, damit sie mit sicherer Hand ihre Kinder leiten, vor Gefahren bewahren und sie, wenn notwendig, auch daraus retten können.
5. **Gib uns Füße:** den Kindern, damit sie zu den Menschen gehen, die ihnen Vorbild auf dem Weg zu dir, guter Gott, sind; den Erwachsenen, damit sie ihren Kindern im Leben vorangehen und ihnen so eine gute Richtung geben.
6. **Gib uns deinen Geist:** den Kindern, damit sie ihren Horizont immer weiter öffnen und erkennen können, was richtig und gut ist; den Erwachsenen, damit sie mit Weitblick handeln, ihre Kinder fördern ohne sie zu überfordern, damit sie ihnen Perspektiven für ihr Leben aufzeigen und damit sie ihnen vorleben, was wirklich wichtig ist im Leben.

7. Eigene Bitten aussprechen:

Mutter/Vater:

Gott, diese Bitten tragen wir zu dir. Wir bitten dich, höre auch unsere persönlichen, unausgesprochenen Wünsche, Sehnsüchte und Bitten! Durch Christus, unseren Herrn.

Mutter/Vater:

Wir wollen in das Vaterunser einstimmen, denn wir sind Kinder Gottes und dürfen Gott „Abba“ nennen, „lieber Vater“.

Vater unser [Playback zum Mitsingen](#)

Mutter/Vater:

Gebet:

Barmherziger Gott, segne und behüte uns, sei unsere Hilfe und unsere Kraft, schenke uns ein friedvolles und zuversichtliches Herz, dass sich die österliche Freude in uns und durch uns entfalten kann.

Lied von Chorazon: [Jesus lebt!](#)

Refr.: Er lebt, er lebt Jesus Christus lebt! Er lebt, er lebt Jesus Christus lebt!

Große Freude überall: Jesus Christus lebt!

Gute Nachricht für die Welt: Jesus Christus lebt!

Ja, er hat den Tod besiegt: Jesus Christus lebt!

Neue Hoffnung auch für dich: Jesus Christus lebt!

Mutter/Vater:

So segne Gott
alle unsere Lieben,
alle Menschen,
die sich für die Mitmenschen
in Not einsetzen,
und uns.

Alle: Im Namen
des Vaters,
des Sohnes
und
des Heiligen Geistes. Amen.

Mutter/Vater:

Christus ist erstanden,
Halleluja!

Alle:
Ja, er ist wahrhaft
auferstanden, Halleluja!



*Einen gesegneten Weißen Sonntag wünschen euch die Mitglieder des Kinderliturgiekreises,
die MusikerInnen und SängerInnen von Chorazon und Fam. Saxer.*